



Der Vorstand der KSBS hat an seiner Sitzung vom 23. Februar beschlossen, dass er der Gesamtkonferenz die folgende Resolution unterbreiten möchte:

Klassenleitungsfunktion endlich anerkennen!

Die Lehrpersonen von Basel-Stadt stellen sich den Veränderungen und Herausforderungen, welche die Gesellschaft von der Schule verlangt. So übernehmen Sie auch bei der Klassenleitung immer weitere Aufgaben, weil sie darin deren Notwendigkeit und Sinn erkennen. Sie machen aber deutlich, dass dies leistbar bleiben muss und in Zukunft nicht weiter auf ihrem Buckel in Form von Überzeit geleistet werden kann.

Die Gesamtkonferenz der KSBS fordert darum für die Klassenleitungsfunktion auf allen Schulstufen endlich eine angemessene zeitliche Entlastung vom Unterricht.

Erläuterungen:

Der Vorstand möchte damit die Gelegenheit heute nutzen, um die Öffentlichkeit mit Nachdruck darauf aufmerksam zu machen, was es in der heutigen Zeit eigentlich heisst, eine Klassenleitungsfunktion zu übernehmen und welche zentrale Bedeutung dieser Funktion auf allen Schulstufen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II zukommt.

Um diese für die Schulen äusserst bedeutsame Leistung weiterhin erbringen zu können, brauchen Lehrpersonen, welche diese Funktion übernehmen, endlich auch eine entsprechende zeitliche Entlastung vom Unterricht.

Lehrpersonen, die sich bereit erklären, eine Klassenleitungsfunktion zu übernehmen, sind unverzichtbar für die Organisation des Schulalltags – bei ihnen laufen alle wichtigen Fäden zusammen. Neben den vielen administrativen Aufgaben, sind sie Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen, deren Eltern, die Schulleitung, Kolleginnen und Kollegen und Fachpersonen, manchmal auch für Ärzte, die Vormundschaftsbehörde oder andere familienunterstützende Institutionen. Dies bedeutet Sitzungen, Telefonate, Gespräche, Berichte, die sich nicht einfach so nebenbei noch schnell erledigen lassen.

Nebst der zeitlichen Mehrbelastung stehen Lehrpersonen, die eine Klassenleitungsfunktion innehaben, auch vermehrt in der Verantwortung und sind damit auch einer erhöhten nervlichen Belastung ausgesetzt, die nicht weiter verniedlicht oder als unbezahlte Mehrbelastung akzeptiert werden darf.

Seit Jahren besteht hier Handlungsbedarf, der zwar von vielen erkannt wird, bisher aber in unserem Kanton – im Gegensatz z.B. zu den Kantonen Zürich und Zug - trotzdem noch keine weiteren Massnahmen auszulösen vermochte. Diesen Zustand erachtet die KSBS als fahrlässig und fordert darum, dass Lehrpersonen endlich die entsprechende Unterstützung bekommen, um die Aufgaben, die ihnen von der Gesellschaft übertragen werden, weiterhin gut erfüllen zu können und nicht auszubrennen.

Wir brauchen dafür nicht mehr Geld, sondern mehr Zeit!

Mit dieser Resolution fordern wir darum eine angemessene zeitliche Entlastung für diese Arbeit.

..\\ Die Resolution «Klassenleitungsfunktion endlich anerkennen!» wurde am 2. März 2016 von der Gesamtkonferenz der KSBS einstimmig mit vereinzelt Enthaltungen verabschiedet.

(Präsenz: 2222 stimmberechtigte Personen)